

**V**orurteile? Von Männern und Frauen? In Frankreich? Ich bitte Sie! Hier ist alles klar geregelt zwischen Mann und Frau, hier gibt es keine Vorurteile. Trotzdem werden in französischen Frauenzeitschriften immer wieder irrtümlicherweise Vorurteile gegen Männer erörtert. Da heißt es zum Beispiel:

Männer lassen immer ihre Socken herumliegen.  
Männer können nicht einkaufen.  
Männer fragen nicht nach dem Weg.  
Männer hören nicht zu.  
Männer erinnern sich an nichts.  
Männer denken nur an Sex.

Nein, sage ich. Ganz falsch. Das sind keine Vorurteile. Das ist so. Das mit den Socken zum Beispiel. Und nicht nur die Socken, füge ich hinzu, alle Klamotten liegen da, wo Mann sie fallen lässt. Ich lebe mit einem französischen Mann zusammen, ich weiß das. Das hat natürlich damit zu tun, dass Mann sich so am nächsten Tag in umgekehrter Reihenfolge wieder anziehen kann, ohne sich den Kopf zu zerbrechen.

Nächster Punkt. Männer können nicht einkaufen. Das sollten wir differenzierter betrachten, würde ich sagen. Schinken, Eier, Milch, Joghurt, Kloppapier und Spülmittel können sie nicht einkaufen, stimmt. Digitalkameras,

i-Phones, Blue-Rays oder Flatscreens hingegen schon. Männer fragen nicht nach dem Weg. Das stimmt. In der Regel fährt Monsieur rechts ran, und lässt mich nach dem Weg fragen.

Dass er dann doch nicht den erklärten Weg nimmt, liegt nur daran, dass der Trottel, den ich gefragt habe, sich nicht auskennt. Männer hören nicht zu. Stimmt. Deswegen erinnern sie sich auch an nichts. Na klar. Das ist kein Vorurteil.



## GLÜCKLICH IN CANNES

# Männer sind so. Frauen auch.

Das ist Fakt und in sich stimmig. Männer denken nur an Sex. Stimmt. Na sicher! Hallo! Wir sind in Frankreich, was glauben Sie denn? Gut, manchmal denken Sie auch an Fußball, Pferdewetten und Essen. Und andersrum? Frauen können nicht Autofahren und nicht einparken? „So ein Quatsch!“, sagt der Mann. Das brauchen Frauen nämlich gar nicht können, weil hier sowieso nur der Mann fährt. So einfach ist das. Vorurteile? Na, nun machen Sie mal einen Punkt. In einer deutschen Zeitung fand ich einen wissenschaftlichen Artikel, der ein für alle Mal mit den Vorurteilen gegenüber Frauen aufräumt: Wir können ein bisschen schlechter werfen, sind weniger aufgeschlossen für One-Night-Stands und wir masturbieren seltener. Alles andere, räumliches Denken zum Beispiel, ist uns genauso gegeben wie den Männern, vor allem an den besonderen Tagen, an denen unsere Östrogenwerte niedrig sind.

Diese Studie würde in Frankreich nur mit einem einzigen Lacher weggewischt: „Wussten wir’s doch, Frauen sind hormongesteuert“. Frauen gelten hier noch als das schwache Geschlecht, das von charmanten, ritterlichen Machomännern beschützt und gegebenenfalls auch verführt werden muss. Das Wort „Frauenbewegung“ löst hier allenfalls zweideutiges Lachen aus. Immer schön, wenn sie sich dabei auch bewegt... Frauenbefreiung gibt’s hier nicht. Wovon sollen sie sich denn auch befreien? Frauen spielen das Spiel nämlich mit. Gern sind sie kokette, kapriziöse Weibchen. Der Mann findet das zwar manchmal nervig, aber

*Christiane Dreher  
verließ Deutschland und  
fand ihren Monsieur in  
Frankreich. Liebt es sich  
in Cannes besser?*

irgendwie macht es auch den Charme der Frau aus. Neben einer zickigen Frau in hochhackigen Pumps fühlt man sich gleich viel männlicher. Ein bisschen wie ein Raubtierbändiger: Seht mal her, Jungs, die krieg ich gezähmt. Frauen aber wissen, dass sie es sind, die den Mann um ihren kleinen Finger wickeln. So ist es hier und so wird es bleiben. Sie schütteln den Kopf? Sie wollen keine Spielchen? Eine gleichberechtigte Partnerschaft möchten Sie? Vorurteilsfrei auf gleicher Augenhöhe reden, lachen, albern sein? Mit einem Mann? Der Franzose zuckt da mit den Achseln. Eine Möglichkeit gibt es vielleicht: Suchen Sie sich einen schwulen Freund.

**CINEMAXX**  
**FOR KIDS**  
Meine Welt



**Familien Sonntag**  
**Groß zahlt klein!**

Cooler Action für Kids:  
Jeden Sonntag ab 14 Uhr!